



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016 des DKSB Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V.

Protokoll Nr.: 24
Ort: Grundschule Süd, Puchheim
Datum: 02.03.2016
Beginn: 19:00 h
Ende: 21:15 h
Anwesend: 19 Mitglieder, ab 21:00 h 20 Mitglieder

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Anträge
12. Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
13. Verschiedenes

1. Begrüßung

Herr Theis begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Versammlung ist mit 19 Stimmen (später 20 Stimmen) beschlussfähig.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Herr Theis berichtet über den Mitgliederstand im vergangenen Jahr, der sich von 64 auf 68 Mitglieder erhöht hat. Er bedauert, dass es noch nicht gelungen sei, den DKSB auch im westlichen Landkreis bekannter zu machen. Zu diesem Zweck wurde im vergangenen Jahr die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit gegründet, die bereits Erfolge z. B. in der Aktualisierung der Homepage sowie Neugestaltung von Flyern vorweisen kann.

Der Vorstand gratuliert dem Mitglied Frau Sophie Mühlbauer, die die silberne Ehrennadel vom Landesverband Bayern bekommen hat für 31 Jahre Mitgliedschaft beim DKSB.

Herr Theis dankt den Mitvorständen, den ehrenamtlichen koordinierenden Fachkräften, Familienpaten, Klassenpaten, dem BU sowie Schulhelfern. Sie seien das Fundament der Arbeit im Kinderschutzbund. Weiterhin bedankt er sich bei der Stadt Puchheim und den Ansprechpartnern der Familien- und Jugendhilfe für die gute Zusammenarbeit.

Eine Personalveränderung hat sich im Quartiersmanagement ergeben. Herr Dr. Manuel Leupold ist zum 31.03.2015 ausgeschieden, um eine Funktion bei der Stadt Germering zu übernehmen. Die freie Stelle wurde durch Herrn Martin Kulzinger besetzt, der ab 01.04.2015 zunächst in Teilzeit angestellt war. Durch den Mutterschaftsurlaub von Frau Rahel Rose konnte Herrn Kulzinger ab 01.03.2016 eine Vollzeitstelle angeboten werden.

Im Oktober d. J. soll das 5jährige Jubiläum des KV FFB im kleinen Rahmen gefeiert werden. Angedacht ist eventuell ein Konzert, um weitere Ideen wird gebeten.

Im Einzelnen berichten die Koordinatoren über die Projekte des vergangenen Geschäftsjahres:

- **Projekt Familienpaten**

Frau Dipl. Psych. Susanne Frauwallner betreut und koordiniert dieses Projekt. Sie berichtet, dass viele Patenschaften zum Ende des Jahres 2015 beendet wurden. Zur Zeit laufen acht aktive Patenschaften. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund ist sehr hoch, wobei bereits Familien mit einem ausländischen Elternteil zu den Familien mit Migrationshintergrund gerechnet werden. Es gibt viele Anfragen, aber nicht immer geeignete Paten. Häufig kommen auch Anfragen über Institutionen, wo jedoch die Familien selber nicht an einem Familienpaten interessiert sind. Teilweise sind die Erwartungen der Familie an die Häufigkeit der Betreuung sehr hoch, was aber den Einsatz eines ehrenamtlichen Familienpaten übertrifft. Es gibt wiederholt Anfragen nach Leihomas, dies ist jedoch nicht die Zielrichtung des DKSB. Aktuell läuft die Anfrage Nr. 156.

Wir freuen uns über neue interessierte Mitglieder, die an einer Familienpaten-Schulung des KV FFB teilnehmen. Diese hat im Februar begonnen und findet bis April an drei Wochenenden statt.

Frage eines Mitglieds: Gibt es eine Verpflichtung für die teilnehmenden Mitglieder an dieser Schulung, auch später als Familienpaten für einen bestimmten Zeitraum tätig zu werden? *Antwort:* Nein, eine Verpflichtung ist auch nicht geplant.

Viele Familienpaten sind in die Betreuung der Asylbewerber abgewandert. Die Arbeit der Asylhelfer mit Kindern stimmen zwar überein mit den Einsätzen der Familienpaten, offensichtlich besteht aber bei vielen Bürgern eine Hemmschwelle zum Beitritt in einen Verein wie den DKSB.

Bis August 2015 wurde dieses Projekt durch die Aktion Mensch finanziell unterstützt. Das Jugendamt FFB hat sich danach zur finanziellen Unterstützung für 2015 bereit

erklärt. Eine Zusage für eine finanzielle Unterstützung in 2016 seitens des Jugendamtes steht noch aus.

- **Projekt Begleiteter Umgang**

Dieses Projekt betreut und koordiniert Frau Dipl. Psych. Nora Schuster. Sie berichtet, dass pro Jahr ca. 15 bis 20 Anfragen vom Jugendamt eingehen. Alle Anfragen im letzten Jahr konnten positiv beantwortet werden. In $\frac{3}{4}$ der Fälle überlegen sich die Eltern selber eine eigene Besuchsregelung. Zur Zeit laufen drei begleitete Umgänge. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist gut, es gibt kurze Kommunikationswege. Die Räume für die Treffen sind im Stadtteilzentrum Planie sowie im Puchheimer Kindertreff.

- **Projekt Klassenpaten**

Das Projekt in der Schule Süd wird von Frau Reinhild Friederichs betreut und koordiniert. Sie berichtet, dass in der Grundschule Süd 23 geschulte Klassenpaten aktiv sind, für jeweils ca. fünf bis sechs Stunden pro Woche.

In der Grundschule am Gerner Platz gibt es zur Zeit 10 Klassenpaten, berichtet die Koordinatorin Anja Kroppen. Das Verhältnis Kinder : Paten ist 1:1 oder 2:1, die Kinder werden hauptsächlich beim Deutschlernen betreut. Das Angebot wird gut angenommen, es gibt eine Warteliste von acht Kindern.

- **Projekt Schulweghelfer**

Dieses Projekt an den Grundschulen Gerner Platz und Schule Süd betreut Frau Margret Ladstätter. Es waren 21 Helfer mit 1120 Einsätzen pro Jahr aktiv.

Landesverband Bayern

Herr Jens Tönjes und Frau Sophie Mühlbauer berichten von den Schwierigkeiten, finanzielle Unterstützung zu bekommen. Die Unternehmen spenden eher für konkrete Maßnahmen als pauschal für einen Verein wie den DKSB. Herr Tönjes berichtet über diverse Veranstaltungen des Landesverbandes und betont dessen wichtige Position, um Ziele wirksam zu publizieren.

Soziale Stadt Quartiersmanagement

Die Projektbegleiterin Frau Reinhild Friederichs stellt die Arbeit des Quartiersmanagements vor und berichtet über dessen Aktionen, wie z. B. den Workshop Mülltrennung, das Lichterfest in Zusammenarbeit mit der Stadt Puchheim und die Aktion Essbare Stadt.

Frage eines Mitglieds: Können wir einige dieser Aktionen, wie z.B. Lichterfest, auch in andere Orte tragen? *Antwort:* Dies scheitert leider meistens an der Finanzierung.

5. Kassenbericht

Laut dem Kassier, Herrn Dr. Karl-J. Friederichs, ist der Kreisverband finanziell gesund. Der größte Teil der Ein- und Ausnahmen betrifft das Quartiersmanagement mit den Gehältern der Mitarbeiter. Im letzten Jahr sind € 12 000 an Spenden eingegangen.

Frage eines Mitglieds: Musste eine Rückstellung gebildet werden für die Abrechnung mit der Aktion Mensch? *Antwort:* Nein, da der Betrag von Aktion Mensch fast +/- aufgegangen ist und bereits abgerechnet wurde. Eine Bestätigung von Aktion Mensch hierüber steht jedoch noch aus.

6. Bericht der Kassenprüfer

Die Belege wurden durch die Prüfer Frau Gisela Bauer und Herrn Elmer Reichel geprüft. Frau Bauer berichtet, dass die Ein- und Auszahlungen übersichtlich verbucht worden sind und dass es keinerlei Beanstandungen gab.

Herr Theis berichtet, dass eine Körperschaftssteuer-Erklärung für die letzten drei Jahre abgegeben worden sei.

7. Aussprache

Herr Theis bedankt sich bei den Vorstandskollegen und die Fachbereiche für die geleistete Arbeit.

Für die in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen werden freiwillige Helfer gesucht:

- 24. April 2016: Tag der Offenen Tür im Jugendamt FFB
- 16. Juli 2016: Stadtfest Puchheim: Kinderrechte-Parcour
- 20. September 2016: Weltkindertag.
- Zwei Kinder-Erlebnistage, gesponsort durch die Dr.-Rieder-Stiftung. Es soll ein Bus gechartert werden, 50 Kinder können teilnehmen. Ein Ausflug evtl. zum Ammersee oder Klettergarten sind angedacht, weitere Ideen sind willkommen.
- Ende des Jahres: 5-Jahres-Feier KV FFB. Kindergruppen aus dem Landkreis könnten auftreten, die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit kann hier aktiv werden.

Hinweis eines Mitglieds auf die Problematik, behinderte Kinder oder deren behinderte Eltern an Veranstaltungen teilnehmen zu lassen. Es wird vorgeschlagen, dass sich der DKSB des Themas Inklusion annimmt und für öffentliche Unterstützung wirbt. Eventuell könnte der Elternkreis behinderter Kinder in Olching angesprochen werden.

8. Entlastung des Vorstandes

Jens Tönjes beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt mit 16 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.

9. Wahl des Vorstandes

Auf Bitte des Vorsitzenden übernimmt Jens Tönjes die Abwicklung der Wahlen. Er erläutert das Wahlverfahren. In getrennten Wahlgängen werden jeweils Wahlvorschläge aus der Mitgliederversammlung erbeten, die Anzahl der Stimmberechtigten festgestellt und dann in geheimer Wahl abgestimmt mit folgenden Ergebnissen:

Vorsitzender: Karl-Heinz Theis mit 18 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung bei 19 abgegebenen gültigen Stimmen

stellvertretende Vorsitzende: Rosmarie Ehm mit 19 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen, bei 19 abgegebenen gültigen Stimmen

stellvertretende Vorsitzende: Brigitte Mair-Wellner mit 18 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung bei 19 abgegebenen gültigen Stimmen

Frau Rosmarie Ehm nimmt an der Versammlung teil.

Kassier: Dr. Karl-Josef Friederichs mit 19 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung bei 20 abgegebenen gültigen Stimmen

Schriftführerin: Jutta Fingerle mit 19 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung bei 20 abgegebenen gültigen Stimmen

Alle Gewählten erklären auf Befragen, die Wahl anzunehmen.

10. Wahl der Kassenprüfer

Es wird einstimmig eine Listenwahl gemäß Satzung beschlossen. Gewählt werden Frau Gisela Bauer und Herr Elmer Reichel mit jeweils 19 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung bei jeweils 20 abgegebenen Stimmen.

Frau Bauer erklärt auf Befragen Annahme der Wahl, von Herrn Reichel lag eine schriftliche Annahmeerklärung vor.

Jens Tönjes wünscht allen Gewählten viel Erfolg im Amte. Der neugewählte Vorsitzende übernimmt die Sitzungsleitung.

11. Anträge

Vorschlag eines Mitglieds, die Wahl des Vorstandes auf drei Jahre zu erhöhen. Hierüber kann bei der nächsten Mitgliederversammlung abgestimmt werden.

12. Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder

Herr Theis dankt Frau Doris Kantowski für ihre Tätigkeit als Schriftführerin in den letzten beiden Jahren und überreicht einen Blumenstrauß im Namen des KV FFB.

13. Verschiedenes

Es werden keine weiteren Themen angesprochen.

genehmigt:



Karl-Heinz Theis



Rosmarie Ehm



Dr. Karl-J. Friederichs



Jutta Fingerle



Brigitte Mair-Wellner

Doris Kantowski (Protokoll)